BR Münchner Rundfunk orchester

# 2. PARADISI GLORIA 2021 / 2022

**JOHANNESPASSION**
von Damijan Močnik

2. PARADISI GLORIA 2021/2022

*Mitschnitt eines Konzerts ohne Publikum im Saal vom 5. März 2022*
*aus dem Studio 1 im Münchner Funkhaus*

**Sendung im Hörfunk auf BR-KLASSIK**
**So., 20. März 2022 – 19.05 Uhr**

Das Konzert kann anschließend 30 Tage nachgehört werden:
rundfunkorchester.de/audio-video
br-klassik.de/programm/radio

# JOHANNESPASSION

DAMIJAN MOČNIK (* 1967)

**„Passio Domini nostri Iesu Christi secundum Ioannem“**
(Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Johannes)
für Soli, Chor, Orgel und Orchester

I. In principio erat verbum
II. Festum paschale
III. Gethsemani
IV. Petrus
V. Pilatus
VI. Amor in aeternum

CD-Veröffentlichung beim Label BR-KLASSIK

BR KLASSIK

# BESETZUNG

| | |
|---|---|
| **Siobhan Stagg** | HISTORICUS Erzähler (Sopran) |
| **Lydia Teuscher** | ENGEL / MAGD (Sopran) |
| **Attilio Glaser** | PILATUS (Tenor) |
| **Gabriel Rollinson** | JESUS (Bassbariton) |
| **Rok Ferenčak** | JÜNGER / PETRUS (Tenor) |
| **Tadej Osvald** | DIENER / HAUPTMANN (Bass) |

**Max Hanft** ORGEL

**Benedikt Schregle** MODERATION

**Slowenischer philharmonischer Chor**

**Gregor Klančič** EINSTUDIERUNG

**Münchner Rundfunkorchester**

**Ivan Repušić** LEITUNG



ALEXANDER HEINZEL

# EWIGE LIEBE

**Damijan Močnik beschreitet neue Wege in seiner „Johannespassion“**

**Entstanden:**
2011; überarbeitete Fassung 2021 für die aktuelle Aufführung durch das Münchner Rundfunkorchester

**Uraufführung:**
21. April 2011 im Gallus-Saal des Cankarjev dom in Ljubljana mit dem Megaron-Kammerchor, dem Jugendchor von St. Stanislaus (Einstudierung von Damijan Močnik) und dem Symphonieorchester des RTV Slowenien unter der Leitung von Mirosław Jacek Błaszczyk

**Lebensdaten des Komponisten:**
* 30. November 1967 in Kranj (Slowenien)

Wer „Johannespassion“ sagt, meint Bach. Kaum sonst steht eine Komposition so exemplarisch für eine Gattung wie im Fall des epochalen Meisterwerks vom Leipziger Thomaskantor. Es strahlt unvermindert bis in unsere Zeit und duldet kaum Vergleichbares neben sich. Die Heroen des 19. Jahrhunderts machen mit Ausnahme von Beethoven einen Bogen um das Thema. In neuerer Zeit entstehen dann vereinzelt Passionsmusiken, man denke etwa an Distlers *Choralpassion*, Frank Martins *Golgotha*, Pendereckis *Lukaspassion* oder Pärts *Passio*. Einer, der das Wagnis keineswegs scheut, die Worte des Lieblingsjüngers Jesu – auch Johannes der Theologe genannt – zu vertonen, ist der Slowene Damijan Močnik. Der war jedoch klug genug, ganz eigene Wege zu beschreiten bei seiner ebenfalls groß angelegten *Passio Domini nostri Iesu Christi secundum Ioannem* von 2011, einer Auftragsarbeit für den Slowenischen Rundfunk. Eigene Wege, die Močnik so selbstbewusst beschreitet, dass seine Schöpfung nicht zurücksteht an theologischer Durchdringung, planvoller Anlage, deutungsreicher Symbolik und fein erspürten musikalischen Farben und Szenen.

Johann Sebastian Bach – hier in einem Porträt aus dem Jahr 1748 – setzte Maßstäbe mit seiner *Johannespassion*.

In Slowenien verbindet man den Namen Damijan Močnik mit einer lebendigen und jungen Chormusikszene, in der er als Pädagoge, Dirigent und Komponist vielfach von sich reden macht. So etwa mit dem System einer „Chorpyramide“, mit der er am traditionsreichen St.-Stanislaus-Diözesangymnasium in Ljubljana in 25 Jahren mehr als 1700 Sängerinnen und Sänger fürs gemeinsame Singen begeistern konnte. Damijan Močnik möchte „ein Dreieck zwischen Komponist, Interpret und Zuhörer schaffen. Wer als Komponist seine Werke auch aufführt, kann viel authentischer mit seinem Publikum in Kontakt treten.“ Überhaupt ist Damijan Močnik der Kontakt zur Jugend eine Herzensangelegenheit, was ihm beispielweise mit seiner Jugendoper *Všeč si mi* (*I Like You*) von 2018 viel Aufmerksamkeit einbrachte. Dazu liefert er vielfach Chorkompositionen wie Messen, Hymnen und Motetten, die weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt sind und es sogar in den Katalog eines international ausgerichteten deutschen Verlagshauses gebracht haben. Auch während seiner musikalischen Ausbildung hat Damijan Močnik Austausch mit den Größen der Chormusikszene gesucht, so etwa bei einem Studienaufenthalt bei Eric Ericson in Schweden. Im eigenen Land trat er schon 1995 ins Rampenlicht, als er anlässlich des Papstbesuchs von Johannes Paul II. mit dem Chorsatz *Tausend Jahre sind schon vergangen* einen Kompositionswettbewerb gewonnen hatte.





Blickt man auf Ort und Zeit der Uraufführung von Damijan Močniks *Johannespassion* am Gründonnerstag 2011 im größten Saal von Ljubljana, wird sogleich deutlich, welch universellem Anspruch das Werk für Gläubige und Musikliebhaber gerecht werden möchte. Dazu zählen auch die Verwendung der lateinischen Sprache und der Verzicht auf folkloristisches Lokalkolorit, was dem Werk zweifelsohne zu großer Rezeptionsbreite verhilft. Zudem sucht diese *Johannespassion* die Verbindung zu weitaus älteren Traditionen, wie etwa dem gregorianischen Choral, früher Mehrstimmigkeit sowie zu alten Satztechniken wie Falsobordone und Organum. Dabei rückt Močnik jene Worte aus dem Johannes-Evangelium (13,34) in den Mittelpunkt, die Jesus seinen Jüngern beim Letzten Abendmahl mit auf den Weg gibt: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! […] Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ Diese Worte erweisen sich als die entscheidende Botschaft, die wir aus der Passionsgeschichte mitnehmen sollen. Sie stehen am Ende des zweiten Teils *Festum paschale* und sie beschließen den letzten Teil, der hier eben nicht „Golgatha“ heißt, sondern *Amor in aeternum*. Mit der diesseitig-zeitgemäßen Botschaft der „bedingungslosen, ewigen Liebe“ wird der Hörer aus der Passionsgeschichte entlassen.

*Das Abendmahl*. Gemälde von Hans Leonhard Schäufelin (1515). Auf Jesu Schoß: sein Lieblingsjünger, der oft mit dem Apostel Johannes gleichgesetzt wird.

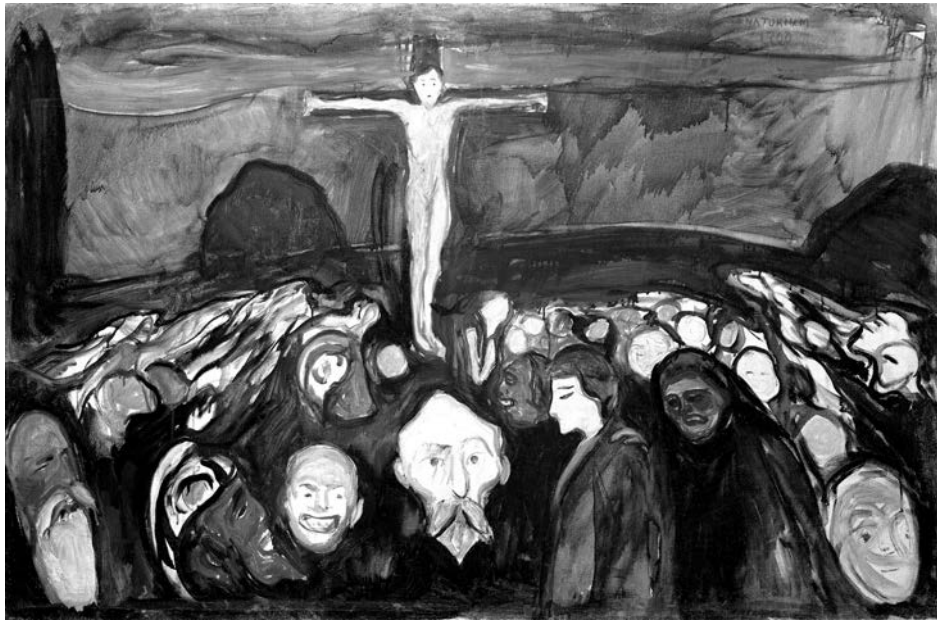
Das Sankt-Stanislaus-Institut in Ljubljana, an dem Damijan Močnik junge Leute für den Chorgesang begeistert

Um diese Botschaft als logische Konsequenz aus der Passionsgeschichte hervorgehen zu lassen, erweitert Damijan Močnik den Kern der Passionshistorie (Gethsemane – Kaiphas – Pilatus – Kreuzigung auf Golgatha) um zwei auf sechs Sätze – sechs als Numerus perfectus, Symbol von Harmonie und Liebe. Und weil für manchen Bibelkenner die Leidensgeschichte Jesu mit seiner Menschwerdung beginnt, vernehmen wir gleich zu Beginn jene magischen, wie ein Ornament ineinander verschlungenen Worte des Johannes-Evangeliums: „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“ Von Instrumenten unbegleitet, zieht uns der Engels-Sopran mit schweifenden Auszierungen hinein in diese Welt des Geistes und öffnet das Portal zur Musik. Gegliedert durch eine Kaskade aus sechs (!) Percussion-Schlägen und in alter, antiphonaler, also abwechselnder Vortragsweise bereiten Engel und (Engels-)Chor die drei Kernaussagen des Johannes-Prologs aus („Am Anfang war das Wort“, „Das Wort ist Fleisch geworden“, „Siehe, das Lamm Gottes“), bevor Röhrenglocken und Glockenspiel eine neue Sphäre eröffnen. Nun ergreift Jesus selbst das Wort, und erneut ist es eine Dreizahl an zentralen Botschaften: „Ich bin das Brot des Lebens“, „Ich bin der gute Hirte“ und „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ – drei Motive, die in der Passionsgeschichte ihre Anknüpfungspunkte finden.

Ein archaischer Osanna-Chor beschließt den Teil und leitet über zum *Festum paschale* in die turbulente Feststimmung in Jerusalem, die den Hintergrund bildet zur Szenerie des Letzten Abendmahles. Nun tritt die Erzählerpartie im dramatisch-ariosen Stil in Erscheinung: „Die Beweglichkeit und stimmliche Bandbreite der unüblichen Besetzung mit einem Sopran erlaubte mir unterschiedlichste Arten des Ausdrucks“, verrät Močnik. Sie steht im deutlichen Gegensatz zu den würdevoll-getragenen Jesus-Worten, die an die Anfänge christlicher Musik erinnern und nur über fein glänzenden Liegetönen erklingen. Hervorgehoben werden beim Letzten Abendmahl die Fußwaschung und die Ankündigung des Verrats des Judas. Und weil Johannes die Einsetzungsworte für Brot und Wein nicht überliefert, ergänzt sie Močnik um Verse aus dem Markus-Evangelium („Nehmet, dieses ist mein Leib …“).

In *Gethsemani* nimmt das Unabänderliche seinen Lauf, die Musik wird gleichsam unerbittlich vorwärtsdrängend, wenn die Erzählerworte über einem manisch pulsierenden Orchestersatz besondere Eindringlichkeit erhalten. Fast fühlt man sich an den Eingangschor aus der Bach’schen *Johannespassion* erinnert. Der Satz wird harmonisch komplexer, und wie Inseln der Ruhe stehen die Jesusworte zwischen den dissonant-missgünstig gefärbten Chor-Einwürfen und vorwärtsdrängendem Erzählduktus: Judas verrät Jesus, und der Hohepriester Kaiphas empfiehlt, es sei „nützlich“, dass zum Festtag „ein Mensch für das Volk sterbe“ – Worte, die in ihrer Brutalität eine nahezu „gewalttätige“ Orgel-Schlagwerk-Toccata lostreten.

Der Lärm verebbt, und während Jesus vor Kaiphas steht, will uns Močnik den Jesus-Leugner Petrus porträtieren. Der Orchestersatz wirkt idyllisch, doch subkutan ist die Unruhe zu spüren: Dreimal verleugnet Petrus seinen Meister. Dieser Prozess der Entfremdung wird gleichsam melodisch nachgezeichnet, wenn die Jesus-



Nicht nur in der Musik unserer Zeit, auch in der modernen Kunst ist die Passionsgeschichte immer wieder ein Thema. Der norwegische Maler Edvard Munch (1863–1944) bannte die Szene mit Christus am Kreuz in ein Ölgemälde.

worte auf reinen Tonstufen bleiben und Petrus und Erzähler sich in chromatisch „verfremdeten“ Tonfolgen verfangen. Der Hahn kräht dreimal, und das Idyll ist verflogen: „Du willst dein Leben für mich lassen?“ Petrus wird sich seines Scheiterns bewusst. Der Chor sekundiert mit fassungslos fahlem Stammeln, und der Engel erinnert an die Worte des Erlösers: „Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt.“

Wie schon bei Petrus interessiert sich Damijan Močnik auch im fünften Abschnitt (*Pilatus*) für den Blick aufs Individuum, er möchte, dass „Christen ebenso wie Mitglieder anderer Religionen oder nicht-religiöse Menschen dabei Identifikation finden können“. Močniks Pilatus erklingt in greller Tenorlage mit schwer fassbarer Melodik, untermalt von mehrdeutiger, Jazz-gefärbter Harmonik und Marimba-Begleitung. Mehr noch als Pilatus spitzt jedoch der Chor das Geschehen zu, der zunächst mit der Wucht der Einstimmigkeit, später dann mit einzelnen dissonanten Akkorden und (im schulmäßigen Satz verbotenen) Quintparallelen sowie kantigen Synkopen („Kreuzige!“) den zunehmenden Furor der Volksmenge ausdrückt. Fast als erschrecke das Volk über sich selbst, verhallt der „Kreuzige“-Ruf im Nichts einer Generalpause. Aber nicht genug, Niedertracht entzweit sogar buchstäblich den Chor: Während der eine Teil noch versucht, mit dem „Gesetz“ zu argumentieren, verbeißen sich andere ins brachiale Staccato der „Kreuzige“-Schreie. Diese mit musikalischen Mitteln geradezu räumlich ausgestaltete Szenerie mit ihren abrupten Stimmungswechseln und suggestiven Klangfarben darf sicherlich zu den beeindruckendsten Momenten der Passion gezählt werden.

Bei den Geschehnissen auf Golgatha, festgehalten im abschließenden sechsten Teil *Amor in aeternum*, rückt nun der Gekreuzigte selbst in den Mittelpunkt. Seine „sieben letzten Worte“ findet man über alle vier Evangelien verteilt, und alten Traditionen folgend macht auch Močnik sie zum dramaturgischen Leitfaden der Kreuzigungsszenerie. Wie das Leben aus Jesus weicht, so weicht das Orchester aus dem Geschehen zurück, es wird weniger, Melodielinien werden einsamer, der Instrumentenklang verebbt schließlich. Nahezu übergangslos erwächst aus dem Dahinscheiden des Messias die nun über jeden Zweifel erhabene Erkenntnis seiner Jünger, dass dieser Mensch „wahrlich Gottes Sohn“ gewesen sei. Hass, Leugnung, Verdammung, Verrat – was bleibt, ist die von archaischer Choralschola zeitlos vorgetragene Verheißung des ewig gültigen Gebots der Nächstenliebe.

Močniks Passion verklingt, wie sie begonnen hat: mit einsamer Engelsstimme. Zu jener schweifenden Weise des eingangs gesungenen „In principio erat verbum“ vernehmen wir nun gleichsam die Antwort auf die imaginäre Frage, welches Wort es denn sei, was „am Anfang“ stehe: „Amor in aeternum“ – „ewige Liebe“.



# VON DER LESUNG ZUM MONUMENTALWERK

## DIE WURZELN UNSERER GROSSEN PASSIONSVERTONUNGEN

Die großen Bach-Passionen gehören zweifelsohne zu den staunenswertesten Schöpfungen der Musikgeschichte. Und auch Damijan Močnik wählt die große Form für seine Version der *Johannespassion*. Dabei ist der Gattung die Monumentalität durchaus nicht ins Stammbuch geschrieben. Denn am Anfang dieser Entwicklung zur großen Form stand – ganz schlicht die Lesung des Evangeliums in der Karwoche. Weil hier Rede und Gegenrede von Jesus, Petrus, Pilatus und weiteren Beteiligten aus der Erzählung herausstechen, begann man in der Spätantike unter romanischen Rundbögen den Vortrag der Leidensgeschichte Jesu auf mehrere Geistliche zu verteilen. Die Jesusworte wurden auf einem tiefen Rezitationston angestimmt, während dem Erzähler oder Evangelisten ein mittlerer sowie anderen Partien wie dem Hohepriester, Dienern, Mägden oder dem Volk ein hoher Rezitationston vorbehalten war. Damit war im Kern die Anlage einer ausgeschmückten, mit dramatischen Elementen versehenen Passionsmusik vorgezeichnet.

Es sollte fast ein Jahrtausend vergehen, bis im Spätmittelalter dann zaghaft Mehrstimmigkeit Einzug hielt, wenn etwa die Worte der zwei (!) falschen Zeugen oder des Volkes („Turba-Chöre“) hervorgehoben wurden. Spätestens in der Renaissance hat die Passion die Fesseln der Liturgie gesprengt und ist in den Bann der gestalteten Musik, der Komposition getreten. Hier bildet die um 1500 entstandene „Obrecht-Longaval-Passion“ ein beispielhaftes Modell für viele weitere Passionskompositionen aus dem protestantischen Bereich. Es beruht auf der mehrstimmigen, Falsobordone genannten Ausgestaltung des traditionellen Rezitationsmodells. Dann hielt der motettische, polyphone Stil Einzug, und im Hochbarock ersetzte man die „eintönigen“ Lektionstöne durch frische, melodisch bewegte Rezitative. Thomas Selle, Johann Theile und vor allem Heinrich Schütz wären hier zu nennen. Die *Markuspassion* von Reinhard Keiser aus dem Jahr 1712 gilt als Prototyp der oratorischen Passion, wie sie Bach, Telemann und viele andere Zeitgenossen zur Blüte führten. Nun bestand eine Passion aus dem Evangelienbericht und zusätzlich aus Chorälen und Arien, deren Texte nicht aus dem Evangelium stammen. Damijan Močnik darf hier als traditionsbewusst gelten, wenn er sich wieder auf den reinen Evangelientext beschränkt.

A. H.

# GESANGSTEXT

**Damijan Močnik**
„Passio Domini nostri Iesu Christi secundum Ioannem“
(Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Johannes)

## I. IN PRINCIPIO ERAT VERBUM

**Engel (Angelus)**
In principio erat verbum, et verbum erat apud Deum, et Deus erat verbum.

**Chor**
Omnia per ipsum facta sunt; et sine ipso factum est nihil, quod factum est. In ipso vita manet, et vita erat lux hominum: Et lux in tenebris lucet, et tenebrae eam non comprehenderunt. Erat lux vera, quae illuminat omnem hominem venientem in mundum.

**Engel**
Et verbum caro factum est, qui habitavit in nobis.

**Chor**
Et vidimus gloriam eius, gloriam quasi unigeniti a patre plenum gratiae et veritatis.

**Engel**
Ecce agnus Dei.

**Chor**
Qui tollit peccatum mundi.

**Jesus**
Ego sum panis vitae: Qui veniet ad me, non esuriet, et qui credit in me, non sitiet umquam. Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem, habet vitam aeternam: Et ego resuscitabo eum in novissimo die. Ego sum panis vivus, qui de caelo descendi. Si quis manducaverit ex hoc pane, vivet in aeternum. Ego sum pastor bonus. Bonus pastor animam suam dat pro ovibus. Ego sum resurrectio et vita: Qui credit in me, et si mortuus fuerit, vivet; et omnis, qui vivit et credit in me, non morietur in aeternum. Credis hoc?

## I. IM ANFANG WAR DAS WORT

**Engel**
Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

**Chor**
Alles ward durch dasselbe, und ohne dasselbe ward auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das war das wahrhaftige Licht, welches, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet.

**Engel**
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.

**Chor**
Und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

**Engel**
Siehe, das Lamm Gottes.

**Chor**
Das die Sünde der Welt wegnimmt.

**Jesus**
Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herniedergekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?





**Erzähler (Historicus)**
In crastinum autem, turba multa quae venerat ad diem festum, cum audissent quia venit Iesus Hierosolyma, acceperunt ramos palmarum et processerunt obviam ei et clamabant:

**Engel, Chor**
Osanna, benedictus qui venit in nomine Domini, osanna, rex Israhel.

**Erzähler**
Des folgenden Tages, als die große Volksmenge, die zu dem Feste gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, nahmen sie die Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und schrien:

**Engel, Chor**
Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, und der König Israels!

## II. FESTUM PASCHALE

**Erzähler**
Ante diem autem festum paschae, sciens Iesus quia venit eius hora, ut transeat ex hoc mundo ad patrem, cum dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Sciens quia omnia dedit ei pater in manus et quia a Deo exivit et ad Deum vadit: Surgit a cena et ponit vestimenta sua, et cum accepisset linteum, praecinxit se. Deinde mittit aquam in pelvem et coepit lavare pedes discipulorum et extergere linteo, quo erat praecinctus. Postquam ergo lavit pedes eorum et accepit vestimenta sua, cum recubuisset iterum, dixit eis:

**Jesus**
Scitis quid fecerim vobis? Vos vocatis me magister et Domine, et bene dicitis: Sum etenim. Si ergo ego lavi vestros pedes, Dominus et magister, et vos debetis alter

## II. PASSAHFEST

**Erzähler**
Vor dem Passahfest aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt zu dem Vater hingehen sollte, da er die Seinigen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende. Steht Jesus, wissend, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehe, von dem Abendessen auf und legt die Oberkleider ab; und er nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich. Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und fing an, die Füße der Jünger zu waschen und mit dem leinenen Tuch abzutrocknen, mit welchem er umgürtet war. Als er nun ihre Füße gewaschen und seine Oberkleider genommen hatte, legte er sich wiederum zu Tische und sprach zu ihnen:

**Jesus**
Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr heißet mich Lehrer und Herr, und ihr saget recht, denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen

alterius lavare pedes. Exemplum enim dedi vobis, ut quemadmodum ego feci vobis, ita et vos faciatis. Amen, dico vobis: Qui accipit, si quem misero, me accipit; qui autem me accipit, accipit eum qui me misit.

habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf dass, gleichwie ich euch getan habe, auch ihr tuet. Wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, wen ich senden werde, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

**Erzähler**
Cum haec dixisset Iesus, turbatus est spiritu; et protestatus est et dixit:

**Erzähler**
Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geiste erschüttert und bezeugte und sprach:

**Jesus**
Amen, dico vobis, quia unus ex vobis tradet me.

**Jesus**
Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.

**Erzähler**
Aspiciebant ergo ad invicem discipuli, haesitantes de quo diceret. Erat ergo recumbens unus ex discipulis eius in sinu Iesu, quem diligebat Iesus. Innuit ergo huic Simon Petrus et dicit ei: Quis est, de quo dicit? Itaque cum recubuisset ille supra pectus Iesu, dicit ei:

**Erzähler**
Da blickten die Jünger einander an, zweifelnd, von wem er rede. Einer aber von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tische in dem Schoße Jesu. Diesem nun winkt Simon Petrus, damit er forschen möchte, wer es wohl wäre, von welchem er rede. Jener aber, sich an die Brust Jesu lehnend, spricht zu ihm:

**Jünger (Discipulus)**
Domine, quis est?

**Jünger**
Herr, wer ist es?

**Jesus**
Ille est cui ego intinctum panem porrexero.

**Jesus**
Jener ist es, welchem ich den Bissen, wenn ich ihn eingetaucht habe, geben werde.

**Erzähler**
Et cum intinxisset panem, dedit Iudae Simonis Scariotis et post buccellam, tunc introivit in illum Satanas. Dicit ei Iesus:

**Erzähler**
Und als er den Bissen eingetaucht hatte, gibt er ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot. Und nach dem Bissen fuhr alsdann der Satan in ihn. Jesus spricht nun zu ihm:

**Jesus**
Quod facis, fac citius.

**Jesus**
Was du tust, tue schnell!

**Erzähler**
Cum ergo accepisset ille buccellam, exivit continuo. Erat autem nox.

**Erzähler**
Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Es war aber Nacht.





(*) Et manducantibus illis, accepit Iesus panem; et benedicens fregit et dedit eis et ait:

Und während sie aßen, nahm Jesus Brot, segnete und brach und gab es ihnen und sprach:

**Jesus**
(*) Sumite, hoc est corpus meum.

**Jesus**
Nehmet; dieses ist mein Leib.

**Erzähler**
(*) Et accepto calice, gratias agens dedit eis; et biberunt ex illo omnes. Et ait illis:

**Erzähler**
Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen denselben; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen:

**Jesus**
(*) Hic est sanguis meus novi testamenti, qui pro multis effundetur.
Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem; sicut dilexi vos, ut et vos diligatis invicem. In hoc cognoscent omnes, quia mei discipuli estis, si dilectionem habueritis ad invicem.

**Jesus**
Dies ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird.
Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebet, auf dass, gleichwie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebet. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

## III. GETHSEMANI

**Erzähler**
Haec cum dixisset Iesus, egressus est cum discipulis suis trans torrentem Cedron, ubi erat hortus, in quem introivit ipse et discipuli eius. Sciebat autem et Iudas, qui tradebat eum ipsum locum, quia frequenter Iesus convenerat illuc cum discipulis suis. Iudas ergo cum accepisset cohortem et a pontificibus et Pharisaeis ministros, venit illuc cum lanternis et facibus et armis. Iesus itaque sciens omnia, quae ventura erant super eum, processit et dixit eis:

## III. GETHSEMANE

**Erzähler**
Als Jesus dieses gesagt hatte, ging er mit seinen Jüngern hinaus über den Bach Kidron, wo ein Garten war, in welchen er hineinging, er und seine Jünger. Aber auch Judas, der ihn überlieferte, wusste den Ort, weil Jesus sich oft daselbst mit seinen Jüngern versammelte. Als nun Judas die Schar und von den Hohen Priestern und Pharisäern Diener genommen hatte, kommt er dahin mit Leuchten und Fackeln und Waffen. Jesus nun, der alles wusste, was über ihn kommen würde, ging hinaus und sprach zu ihnen:

**Jesus**
Quem quaeritis?

**Jesus**
Wen suchet ihr?

**Erzähler**
Responderunt ei:

**Erzähler**
Sie antworteten ihm:

**Chor**
Iesum Nazarenum.

**Chor**
Jesum, den Nazarener.

**Erzähler**
Dicit eis Iesus:

**Jesus**
Ego sum.

**Erzähler**
Stabat autem et Iudas, qui tradebat eum, cum ipsis. Ut ergo dixit eis, „ego sum“, abierunt retrorsum et ceciderunt in terram.

**Engel**
„Ego sum.“

**Erzähler**
Iterum ergo eos interrogavit:

**Jesus**
Quem quaeritis?

**Erzähler**
Illi autem dixerunt:

**Chor**
Iesum Nazarenum.

**Erzähler**
Respondit Iesus:

**Jesus**
Dixi vobis, quia ego sum; si ergo me quaeritis, sinite hos abire.

**Erzähler**
Ut impleretur sermo, quem dixit:

**Erzähler, Engel**
„Quia quos dedisti mihi, non perdidi ex ipsis quemquam.“

**Erzähler**
Simon ergo Petrus habens gladium eduxit eum; et percussit pontificis servum et abscidit eius auriculam dextram. Erat autem nomen servo Malchus. Dixit ergo Iesus Petro:

**Erzähler**
Jesus spricht zu ihnen:

**Jesus**
Ich bin’s.

**Erzähler**
Aber auch Judas, der ihn verriet, stand bei ihnen. Als er nun zu ihnen sagte, „ich bin’s“, wichen sie zurück und fielen zu Boden.

**Engel**
„Ich bin’s.“

**Erzähler**
Da fragte er sie wiederum:

**Jesus**
Wen suchet ihr?

**Erzähler**
Sie aber sprachen:

**Chor**
Jesum, den Nazarener.

**Erzähler**
Jesus antwortete:

**Jesus**
Ich habe euch gesagt, dass ich es bin; wenn ihr nun mich suchet, so lasst diese gehen.

**Erzähler**
Auf dass das Wort erfüllt wurde, welches er sprach:

**Erzähler, Engel**
„Von denen, die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren.“

**Erzähler**
Simon Petrus nun, der ein Schwert hatte, zog es und schlug den Knecht des Hohen Priesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes aber war Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus:





**Jesus**
Mitte gladium in vaginam. Calicem, quem dedit mihi pater, non bibam illum?

**Erzähler**
Cohors ergo et tribunus et ministri Iudaeorum comprehenderunt Iesum et ligaverunt eum. Et adduxerunt eum ad Annam primum; erat enim socer Caiphae, qui erat pontifex anni illius. Erat autem Caiphas, qui consilium dederat Iudaeis:

**Erzähler, Engel**
Quia expedit unum hominem mori pro populo.

## IV. PETRUS

**Erzähler**
Sequebatur autem Iesum Simon Petrus et alius discipulus. Discipulus autem ille erat notus pontifici et introivit cum Iesu in atrium pontificis. Petrus autem stabat ad ostium foris. Exivit ergo discipulus alius, qui erat notus pontifici, et dixit ostiariae et introduxit Petrum. Dicit ergo Petro ancilla ostiaria:

**Magd**
Numquid et tu ex discipulis es hominis istius?

**Erzähler**
Dicit ille:

**Petrus**
Non sum.

**Erzähler**
Stabant autem servi et ministri ad prunas, quia frigus erat, et calefiebant; erat autem cum eis et Petrus stans et calefaciens se.

**Jesus**
Stecke das Schwert in die Scheide! Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den nicht trinken?

**Erzähler**
Die Schar nun und der Oberste und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn; und sie führten ihn zuerst hin zu Hannas, denn er war Schwiegervater des Kaiphas, der jenes Jahr Hoher Priester war. Kaiphas aber war es, der den Juden geraten hatte:

**Erzähler, Engel**
Es sei nützlich, dass ein Mensch für das Volk sterbe.

## IV. PETRUS

**Erzähler**
Simon Petrus aber folgte Jesus und der andere Jünger. Dieser Jünger aber war dem Hohen Priester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Hof des Hohen Priesters. Petrus aber stand an der Tür draußen. Da ging der andere Jünger, der dem Hohen Priester bekannt war, hinaus und sprach mit der Türhüterin und führte Petrus hinein. Da spricht die Magd, die Türhüterin, zu Petrus:

**Magd**
Bist nicht auch du einer von den Jüngern dieses Menschen?

**Erzähler**
Er sagt:

**Petrus**
Ich bin’s nicht.

**Erzähler**
Es standen aber die Knechte und die Diener, die ein Kohlenfeuer gemacht hatten, weil es kalt war, und wärmten sich; Petrus aber

Pontifex ergo interrogavit Iesum de discipulis suis et de doctrina eius. Respondit ei Iesus:

**Jesus**
Ego palam locutus sum mundo; ego semper docui in synagoga et in templo, quo omnes Iudaei conveniunt, et in occulto locutus sum nihil. Quid me interrogas? Interroga eos qui audierunt quid locutus sum ipsis; ecce hii sciunt quae dixerim ego.

**Erzähler**
Haec autem cum dixisset, unus assistens ministrorum dedit alapam Iesu, dicens:

**Diener**
Sic respondes pontifici?

**Erzähler**
Respondit ei Iesus:

**Jesus**
Si male locutus sum, testimonium perhibe de malo; si autem bene, quid me caedis?

**Erzähler**
Et misit eum Annas ligatum ad Caipham pontificem. Erat autem Simon Petrus stans et calefaciens se. Dixerunt ergo ei:

**Magd, Chor**
Numquid et tu ex discipulis eius es?

**Erzähler**
Negavit ille, dixit:

**Petrus**
Non sum.

stand auch bei ihnen und wärmte sich. Der Hohe Priester nun fragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

**Jesus**
Ich habe öffentlich zu der Welt geredet; ich habe allezeit in der Synagoge und in dem Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen, und im Verborgenen habe ich nichts geredet. Was fragst du mich? Frage die, welche gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe.

**Erzähler**
Als er aber dieses sagte, gab einer der Diener, der dabeistand, Jesu einen Backenstreich und sagte:

**Diener**
Antwortest du also dem Hohen Priester?

**Erzähler**
Jesus antwortete ihm:

**Jesus**
Wenn ich übel geredet habe, so gib Zeugnis von dem Übel; wenn aber recht, was schlägst du mich?

**Erzähler**
Hannas nun hatte ihn gebunden zu Kaiphas, dem Hohen Priester, gesandt. Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

**Magd, Chor**
Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern?

**Erzähler**
Er leugnete und sprach:

**Petrus**
Ich bin’s nicht.





**Erzähler**
Dicit unus ex servis pontificis, cognatus eius, cuius abscidit Petrus auriculam:

**Diener**
Nonne ego te vidi in horto cum illo?

**Erzähler**
Iterum ergo negavit Petrus; et statim gallus cantavit.

**Jesus**
Animam tuam pro me ponis?

**Chor**
Non cantabit gallus, donec me ter neges.

**Petrus**
O Domine, miserere nobis.

**Engel**
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi.

## V. PILATUS

**Erzähler**
Adducunt ergo Iesum a Caipha in praetorium. Erat autem mane; et ipsi non introierunt in praetorium, ut non contaminarentur, sed manducarent pascha. Exivit ergo Pilatus ad eos foras et dixit:

**Pilatus**
Quam accusationem affertis adversus hominem hunc?

**Chor**
Si non esset hic malefactor, non tibi tradidissemus eum.

**Erzähler**
Es spricht einer von den Knechten des Hohen Priesters, der ein Verwandter dessen war, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

**Diener**
Sah ich dich nicht in dem Garten bei ihm?

**Erzähler**
Da leugnete Petrus wiederum; und alsbald krähte der Hahn.

**Jesus**
Dein Leben willst du für mich lassen?

**Chor**
Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.

**Petrus**
O Herr, erbarme dich unser.

**Engel**
Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt.

## V. PILATUS

**Erzähler**
Sie führen nun Jesum von Kaiphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, auf dass sie sich nicht verunreinigten, sondern das Passah essen möchten. Pilatus ging nun zu ihnen hinaus und sprach:

**Pilatus**
Welche Anklage bringet ihr wider diesen Menschen?

**Chor**
Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre, würden wir ihn dir nicht überliefert haben.

**Pilatus**
Accipite eum vos, et secundum legem vestram iudicate eum.

**Chor**
Nobis non licet interficere quemquam.

**Erzähler**
Ut sermo Iesu impleretur, quem dixit, significans qua esset morte moriturus. Introivit ergo iterum in praetorium Pilatus; et vocavit Iesum et dixit ei:

**Pilatus**
Tu es rex Iudaeorum?

**Jesus**
A temet ipso hoc dicis, an alii tibi dixerunt de me?

**Pilatus**
Numquid ego Iudaeus sum? Gens tua et pontifices tradiderunt te mihi; quid fecisti?

**Jesus**
Regnum meum non est de mundo hoc. Si ex hoc mundo esset regnum meum, ministri mei decertarent, ut non traderer Iudaeis; nunc autem meum regnum non est hinc.

**Pilatus**
Ergo rex es tu?

**Jesus**
Tu dicis quia rex sum. Ego in hoc natus sum, et ad hoc veni in mundum, ut testimonium perhibeam veritati; omnis qui est ex veritate, audit meam vocem.

**Pilatus**
Quid est veritas?

**Pilatus**
Nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz.

**Chor**
Es ist uns nicht erlaubt, jemanden zu töten.

**Erzähler**
Auf dass das Wort Jesu erfüllt würde, das er sprach, andeutend, welches Todes er sterben sollte. Pilatus ging nun wieder hinein in das Prätorium und rief Jesum und sprach zu ihm:

**Pilatus**
Bist du der König der Juden?

**Jesus**
Sagst du dies von dir selbst, oder haben dir andere von mir gesagt?

**Pilatus**
Bin ich etwa ein Jude? Deine Nation und die Hohen Priester haben dich mir überliefert. Was hast du getan?

**Jesus**
Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, auf dass ich den Juden nicht überliefert würde; jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.

**Pilatus**
Also bist du doch ein König?

**Jesus**
Du sagst es, dass ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, auf dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.

**Pilatus**
Was ist Wahrheit?





**Erzähler**
Et cum hoc dixisset, iterum exivit ad Iudaeos et dicit eis:

**Pilatus**
Ego nullam invenio in eo causam. Est autem consuetudo vobis, ut unum dimittam vobis in pascha; vultis ergo dimittam vobis regem Iudaeorum?

**Erzähler**
Clamaverunt rursum omnes dicentes:

**Chor**
Non hunc, sed Barabbam.

**Erzähler, Engel**
Erat autem Barabbas latro.

**Erzähler**
Tunc ergo adprehendit Pilatus Iesum et flagellavit. Et milites plectentes coronam de spinis, imposuerunt capiti eius; et veste purpurea circumdederunt eum. Et veniebant ad eum et dicentes:

**Chor**
Have [= Ave], rex Iudaeorum.

**Erzähler, Engel**
Et dabant ei alapas.

**Erzähler**
Exivit iterum Pilatus foras et dicit eis:

**Pilatus**
Ecce adduco vobis eum foras, ut cognoscatis quia in eo nullam causam invenio.

**Erzähler**
Exivit ergo Iesus foras, portans spineam coronam et purpureum vestimentum. Et dicit eis:

**Erzähler**
Und als er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und spricht zu ihnen:

**Pilatus**
Ich finde keinerlei Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch an dem Passah einen losgebe. Wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden losgebe?

**Erzähler**
Da schrien wiederum alle und sagten:

**Chor**
Nicht diesen, sondern Barabbas!

**Erzähler, Engel**
Barabbas aber war ein Räuber.

**Erzähler**
Dann nahm nun Pilatus Jesum und ließ ihn geißeln. Und die Kriegsknechte flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und warfen ihm ein Purpurkleid um; und sie kamen zu ihm und sagten:

**Chor**
Sei gegrüßt, König der Juden!

**Erzähler, Engel**
Und sie gaben ihm Backenstreiche.

**Erzähler**
Und Pilatus ging wieder hinaus und spricht zu ihnen:

**Pilatus**
Siehe, ich führe ihn zu euch heraus, auf dass ihr wisset, dass ich keinerlei Schuld an ihm finde.

**Erzähler**
Jesus nun ging hinaus, die Dornenkrone und das Purpurgewand tragend. Und er spricht zu ihnen:

**Pilatus**
Ecce homo.

**Erzähler**
Cum ergo vidissent eum pontifices et ministri, clamabant dicentes:

**Chor**
Crucifige.

**Pilatus**
Accipite eum vos et crucifigite; ego enim non invenio in eo causam.

**Chor**
Crucifige. Nos legem habemus, et secundum legem debet mori, quia filium Dei se fecit. Crucifige.

**Erzähler**
Cum ergo audisset Pilatus hunc sermonem, magis timuit. Et ingressus est praetorium iterum; et dixit ad Iesum:

**Pilatus**
Unde es tu?

**Engel**
Ego sum pastor bonus.

**Pilatus**
Unde es tu?

**Engel**
Ego sum resurrectio et vita.

**Erzähler**
Iesus autem responsum non dedit ei.
Dicit ergo ei Pilatus:

**Pilatus**
Mihi non loqueris? Nescis quia potestatem habeo crucifigere te et potestatem habeo dimittere te?

**Pilatus**
Siehe, der Mensch!

**Erzähler**
Als ihn nun die Hohen Priester und die Diener sahen, schrien sie und sagten:

**Chor**
Kreuzige (ihn).

**Pilatus**
Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

**Chor**
Kreuzige (ihn). Wir haben ein Gesetz, und nach unserem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat. Kreuzige (ihn).

**Erzähler**
Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr; und er ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus:

**Pilatus**
Wo bist du her?

**Engel**
Ich bin der gute Hirte.

**Pilatus**
Wo bist du her?

**Engel**
Ich bin die Auferstehung und das Leben.

**Erzähler**
Jesus aber gab ihm keine Antwort.
Da spricht Pilatus zu ihm:

**Pilatus**
Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Gewalt habe, dich loszugeben, und Gewalt habe, dich zu kreuzigen?





**Jesus**
Non haberes potestatem adversum me ullam, nisi tibi esset datum desuper. Propterea qui tradidit me tibi, maius peccatum habet.

**Erzähler**
Exinde quaerebat Pilatus dimittere eum. Iudaei autem clamabant dicentes:

**Chor**
Si hunc dimittis, non es amicus Caesaris. Omnis qui se regem facit, contradicit Caesari.

**Erzähler**
Pilatus ergo cum audisset hos sermones, adduxit foras Iesum; et sedit pro tribunali, in locum qui dicitur Lithostrotos, hebraice autem Gabbatha. Erat autem parasceve paschae, hora quasi sexta, et dicit Iudaeis:

**Pilatus**
Ecce rex vester.

**Erzähler**
Illi autem clamabant:

**Chor**
Tolle, crucifige eum.

**Pilatus**
Regem vestrum crucifigam?

**Chor**
Non habemus regem, nisi Caesarem. Crucifige.

## VI. AMOR IN AETERNUM

**Erzähler**
Tunc ergo tradidit eis illum ut crucifigeretur. Susceperunt autem Iesum et eduxerunt. Et baiulans sibi crucem exivit in eum, qui dicitur Calvariae locum, hebraice Golgotha; ubi

**Jesus**
Du hättest keinerlei Gewalt wider mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir überliefert hat, größere Sünde.

**Erzähler**
Von da an suchte Pilatus ihn loszugeben. Die Juden aber schrien und sagten:

**Chor**
Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht. Jeder, der sich selbst zum König macht, spricht wider den Kaiser.

**Erzähler**
Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesum hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf Hebräisch aber Gabbatha. Es war aber Rüsttag des Passah; es war um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden:

**Pilatus**
Siehe, euer König!

**Erzähler**
Sie aber schrien:

**Chor**
Hinweg! Kreuzige ihn!

**Pilatus**
Euren König soll ich kreuzigen?

**Chor**
Wir haben keinen König, als nur den Kaiser. Kreuzige (ihn)!

## VI. LIEBE FÜR IMMER

**Erzähler**
Dann nun überlieferte er ihn denselben, auf dass er gekreuzigt würde. Sie aber nahmen Jesum hin und führten ihn fort. Und sein Kreuz tragend, ging er hinaus nach der

eum crucifixerunt, et cum eo alios duos hinc et hinc, medium autem Iesum. Scripsit autem et titulum Pilatus et posuit super crucem. Erat autem scriptum:

**Erzähler, Engel**
Jesus Nazarenus, rex Iudaeorum.

**Erzähler**
Hunc ergo titulum multi legerunt Iudaeorum, quia prope civitatem erat locus, ubi crucifixus est Iesus, et erat scriptum hebraice, graece et latine. Dicebant ergo Pilato pontifices Iudaeorum:

**Chor**
Noli scribere „Rex Iudaeorum“, sed quia ipse dixit: „Rex sum Iudaeorum.“

**Pilatus**
Quod scripsi, scripsi.

**Erzähler**
Milites ergo cum crucifixissent eum, acceperunt vestimenta eius et fecerunt quattuor partes, unicuique militi partem, et tunicam. Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum. Dixerunt ergo ad invicem:

**Chor**
Non scindamus eam, sed sortiamur de illa, cuius sit.

**Erzähler**
Ut scriptura impleatur, dicens:

Stätte, genannt Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgatha heißt, wo sie ihn kreuzigten, und zwei andere mit ihm, auf dieser und auf jener Seite, Jesum aber in der Mitte. Pilatus schrieb aber auch eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz. Es war aber geschrieben:

**Erzähler, Engel**
Jesus, der Nazarener, der König der Juden.

**Erzähler**
Diese Überschrift nun lasen viele von den Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt; und es war geschrieben auf Hebräisch, Griechisch und Lateinisch. Die Hohen Priester der Juden sagten nun zu Pilatus:

**Chor**
Schreibe nicht „der König der Juden“, sondern dass jener gesagt hat: „Ich bin König der Juden.“

**Pilatus**
Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

**Erzähler**
Die Kriegsknechte nun nahmen, als sie Jesus gekreuzigt hatten, seine Kleider (und machten vier Teile, einem jeden Kriegsknecht einen Teil) und den Leibrock. Der Leibrock aber war ohne Naht, von oben an durchweg gewebt. Da sprachen sie zueinander:

**Chor**
Lasst uns ihn nicht zerreißen, sondern um ihn losen, wessen er sein soll.

**Erzähler**
Auf dass die Schrift erfüllt würde, welche spricht:





**Erzähler, Engel**
„Partiti sunt vestimenta mea sibi; et in vestem meam miserunt sortem.“

**Erzähler**
Et milites quidem haec fecerunt. Stabant autem iuxta crucem Iesu mater eius et soror matris eius Maria Cleophae et Maria Magdalene. Cum vidisset ergo Iesus matrem et discipulum stantem, quem diligebat, dicit matri suae:

**Jesus**
Mulier, ecce filius tuus.

**Erzähler**
Deinde dicit discipulo:

**Jesus**
Ecce mater tua.

**Erzähler**
Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua.

(**) Erat autem fere hora sexta, et tenebrae factae sunt in universa terra usque in nonam horam. Et obscuratus est sol, et velum templi scissum est medium.

(*) Et hora nona exclamavit Iesus voce magna, dicens:

**Jesus**
(*) Eloi, eloi, lamma sabachthani?

**Erzähler**
(*) Quod est interpretatum:

**Erzähler, Engel**
(*) Deus meus, Deus meus, ut quid dereliquisti me?

**Erzähler**
(*) Et quidam de circumstantibus audientes, dicebant:

**Erzähler, Engel**
„Sie haben meine Kleider unter sich verteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“

**Erzähler**
Die Kriegsknechte nun haben dies getan. Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter – Maria, des Kleophas Weib – und Maria Magdalena. Als nun Jesus die Mutter sah und den Jünger, welchen er liebte, dabeistehen, spricht er zu seiner Mutter:

**Jesus**
Weib, siehe, dein Sohn!

**Erzähler**
Dann spricht er zu dem Jünger:

**Jesus**
Siehe, deine Mutter!

**Erzähler**
Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich.
Es war aber um die sechste Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und die Sonne ward verfinstert, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.
Und zur neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme und sagte:

**Jesus**
Eloí, Eloí, lamá sabachtháni?

**Erzähler**
Was verdolmetscht ist:

**Erzähler, Engel**
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

**Erzähler**
Und als etliche der Dabeistehenden es hörten, sagen sie:

**Chor**
(*) Ecce Eliam vocat.

**Erzähler**
Postea sciens Iesus, quia iam omnia consummata sunt, ut consummaretur scriptura, dixit:

**Jesus**
Sitio.

**Erzähler**
Vas ergo positum erat aceto plenum, illi autem spongiam plenam aceto, hysopo circumponentes, obtulerunt ori eius. Cum ergo accepisset Iesus acetum.

(**) Et clamans voce magna Iesus ait:

**Jesus**
(**) Pater, in manus tuas commendo spiritum meum. Consummatum est.

**Erzähler**
Et inclinato capite tradidit spiritum.

**Jünger, Hauptmann**
(*) Vere homo hic filius Dei erat.

**Chor**
Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem; sicut dilexi vos, ut et vos diligatis invicem. In hoc cognoscent omnes quia mei discipuli estis, si dilectionem habueritis ad invicem.

**Engel**
(***) Amor in aeternum.

*Text aus dem Evangelium nach Johannes. Ergänzungen aus den Evangelien nach Markus (*) und Lukas (**) bzw. anonymer Text (***)*

**Chor**
Siehe, er ruft den Elias.

**Erzähler**
Danach, da Jesus wusste, dass alles schon vollbracht war, spricht er, auf dass die Schrift erfüllt würde:

**Jesus**
Mich dürstet.

**Erzähler**
Es stand nun dabei ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und brachten ihn an seinen Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte.
Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach:

**Jesus**
Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist. Es ist vollbracht.

**Erzähler**
Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

**Jünger, Hauptmann**
Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!

**Chor**
Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebet, auf dass, gleichwie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebet. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

**Engel**
Liebe für immer.

*Deutsche Übersetzung nach der Elberfelder Bibel, 1905/1855 (Neues Testament)*



BR Münchner Rundfunk orchester

PARADISI GLORIA
Spirituelle Klangwelten.

LOVELY ROSE
Werke von Ralph Vaughan Williams und John Rutter

Benedikt Schregle MODERATION
Nicole Car SOPRAN
Benjamin Appl BARITON
Chor des Bayerischen Rundfunks
Münchner Rundfunkorchester

HERZ-JESU-KIRCHE, NEUHAUSEN
FR. 6. MAI 2022 – 20.00 UHR*
LEITUNG: IVAN REPUŠIĆ

70 JAHRE MÜNCHNER RUNDFUNK ORCHESTER

* Dauer ca. 70 Min., ohne Pause
Karten € 25,– und € 34,–
shop.br-ticket.de
Telefon (gebührenfrei): 0800 5900 594

RUNDFUNKORCHESTER.DE

BR KLASSIK

# BIOGRAFIEN

## BENEDIKT SCHREGLE

Benedikt Schregle wurde in München geboren und wuchs in der Nähe von Bad Tölz auf. Er erhielt eine Gesangsausbildung u. a. im Tölzer Knabenchor sowie bei Thomas Gropper. 2009 schloss er sein Studium der Sprechkunst und Kommunikationspädagogik an der Musikhochschule in Stuttgart ab. Seit 2011 arbeitet er als Nachrichtensprecher beim Bayerischen Rundfunk, moderiert das wöchentliche Magazin *Stationen* im BR Fernsehen und verschiedene Sendungen im Hörfunk auf BR-KLASSIK. Außerdem gibt Benedikt Schregle Sprechtraining, vor allem im BR und an der Deutschen Journalistenschule. Schwerpunkt seiner künstlerischen Projekte sind Programme mit Wort und Musik, darunter Castelnuovo-Tedescos *Platero y yo* im Duo Jiménez mit dem Gitarristen Michael Gern, ein musikalischer Roadtrip unter dem Titel *Tschick* nach dem gleichnamigen Kultroman zusammen mit dem Machado Quartett oder auch Klassiker wie der *Karneval der Tiere* mit eigenen Texten.

## SIOBHAN STAGG

Von 2013 bis 2019 war die australische Sopranistin Siobhan Stagg Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin, wo sie u. a. Zerlina, Gilda und Musetta sowie die Marguerite in Meyerbeers *Les huguenots* oder Waldvogel/Woglinde in Wagners *Ring* unter Sir Simon Rattle sang. Ihre internationale Karriere führte sie z. B. mit der Titelrolle aus Massenets *Cendrillon* nach Chicago, als Pamina ans Royal Opera House Covent Garden in London sowie als Sophie (*Der Rosenkavalier*) nach Zürich. Die aktuelle Saison begann für Siobhan Stagg mit der Partie der Leonore (*Fidelio*) an der Opéra Comique in Paris, und schon jetzt freut sie sich auf ihr Sommer-Gastspiel als Elettra (*Idomeneo*) beim Festival in Aix-en-Provence. Konzerterfolge feierte Siobhan Stagg u. a. mit den Berliner Philharmonikern unter Christian Thielemann, dem Chamber Orchestra of Europe und dem Melbourne Symphony Orchestra. Beim Münchner Rundfunkorchester gab sie sich in Puccinis *La rondine* die Ehre.

## LYDIA TEUSCHER

Zu ihren Highlights im Jahr 2021 rechnet Lydia Teuscher Brahms' *Deutsches Requiem* mit der Philharmonia Zürich in einer TV-Übertragung, außerdem Konzertarien mit der Deutschen Philharmonie Merck und Bachs *Weihnachtsoratorium* mit dem Philharmonia Baroque Orchestra & Chorale in San Francisco. Doch auch im Opernfach hat die Sopranistin, die in Mannheim und Cardiff studierte, längst ihr Können gezeigt: z. B. als Pamina bei der Salzburger Mozartwoche, beim Festival in Aix-en-Provence sowie in München und Berlin, als Susanna beim Glyndebourne Festival und an der Dresdner Semperoper oder als Zerlina am Moskauer Bolschoi-Theater. Weitere Aufgaben waren Ännchen (*Der Freischütz*) in Zürich oder Gretel (*Hänsel und Gretel*) in Japan. Lydia Teuscher hat u. a. mit Sir Roger Norrington, René Jacobs und Emmanuelle Haïm musiziert. Beim Münchner Rundfunkorchester war sie als Mozart-Interpretin und in Kálmáns *Gräfin Mariza* zu erleben.

## ATTILIO GLASER

Im Ensemble der Deutschen Oper Berlin glänzt Attilio Glaser mit den großen Tenorrollen wie Tamino, Alfredo und Rodolfo oder auch als Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Froh (*Das Rheingold*) und Narraboth (*Salome*). Gastspiele führten den Künstler, der seine Stimme an der Münchner Musikhochschule ausbilden ließ, z. B. ans Opernhaus Zürich, an die Wiener Staatsoper und die Mailänder Scala, außerdem für sein Rollendebüt als Werther in Massenets gleichnamiger Oper nach Klagenfurt. Im Bereich des Konzertgesangs reicht sein Portfolio von Händels *Messiah* über Mozarts c-Moll-Messe bis zu Mahlers *Lied von der Erde*. Attilio Glaser war Solist u. a. bei den Bayreuther Festspielen, den Salzburger Osterfestspielen und beim Beijing Music Festival. Seine Vielseitigkeit zeigt er in Zusammenarbeit etwa mit dem Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam oder dem Los Angeles Philharmonic und mit Dirigenten wie Christian Thielemann, Zubin Mehta und Lorenzo Viotti.

## GABRIEL ROLLINSON

Der deutsch-amerikanische Bassbariton Gabriel Rollinson studierte an der Manhattan School of Music sowie an der Hochschule für Musik und Theater München und der Theaterakademie August Everding. Zu seinen Partien zählen u. a. Graf und Figaro (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Schaunard (*La bohème*) und Harlekin (*Ariadne auf Naxos*). An der Nationale Opera in Amsterdam wirkte er bei der Uraufführung von Micha Hamels *Caruso a Cuba* mit. Gabriel Rollinson sang u. a. auch beim Eppaner Liedsommer, beim Bodenseefestival, beim George Enescu Festival in Bukarest und in einer Kinderoper bei den Salzburger Festspielen. Seit der Spielzeit 2020/2021 gehört er dem Opernstudio der Oper Frankfurt an. Zudem bewies er sein Können bei einer Radioübertragung mit dem Orchestra della Svizzera italiana und einem Liederabend mit dem Pianisten Hartmut Höll. Das Münchner Rundfunkorchester begrüßte den jungen Künstler 2019 als Leone in Verdis *Attila*.

## ROK FERENČAK

Der Tenor Rok Ferenčak begann seinen Weg als Sänger beim gemischten Chor MePZ Viva und erhielt ersten Gesangsunterricht an der Musikschule im slowenischen Brežice. Zurzeit schließt er sein Studium im Opernfach an der Musikakademie in Ljubljana in der Klasse von Matjaž Robavs ab. Er nahm an verschiedenen Kursen für Sologesang teil und vervollständigte seine Ausbildung im Rahmen eines Studienaustauschs mit Litauen bei dem Bariton Deividas Staponkus. Rok Ferenčak ist Mitglied im Slowenischen philharmonischen Chor und wirkt auch bei verschiedenen Kammermusikbesetzungen mit. Er tritt gerne in Musicals auf und war als Chorsänger bereits bei mehreren Projekten des Slowenischen Nationaltheaters – Oper und Ballett Ljubljana (SNG Opera in balet Ljubljana) beteiligt. Seit 2018 ist er auch Mitglied des traditionsreichen Slowenischen Oktetts.

## TADEJ OSVALD

Tadej Osvald wurde zunächst an der Musikschule seiner Heimatstadt Ribnica (Slowenien) im Fach Klavier und anschließend am Konservatorium für Musik und Ballett in Ljubljana im Fach Gesang ausgebildet. Dort besuchte er die Klasse von Marjan Trček, bei dem er nach dem Abschluss sein Können weiter perfektionierte. Auch nahm der Bassist erfolgreich an zwei Gesangswettbewerben für junge Musiker auf nationaler Ebene teil. Ab dem Jahr 2000 gehörte er dem Oktett Gallus Ribnica an, dessen Künstlerische Leitung er von 2005 bis 2013 innehatte; neben einer regen Konzerttätigkeit entstanden dabei auch Aufnahmen. Seit 2001 ist Tadej Osvald festes Mitglied im Slowenischen philharmonischen Chor, wo er regelmäßig Chor-Soli und Soli in Kantatenwerken bei Konzerten und Aufnahmen singt.

## IVAN REPUŠIĆ

Der kroatische Dirigent Ivan Repušić wurde an der Musikakademie in Zagreb sowie bei Jorma Panula und Gianluigi Gelmetti ausgebildet. Von 2006 bis 2008 war er Chefdirigent und Operndirektor am Nationaltheater in Split, und seit 2005 ist er Chef des Zadar Chamber Orchestra. Von 2010 bis 2013 wirkte Ivan Repušić als Erster Kapellmeister und von 2016 bis 2019 als Generalmusikdirektor an der Staatsoper Hannover. An der Deutschen Oper Berlin hat er als Erster ständiger Gastdirigent schon zahlreiche Werke präsentiert, darunter *Die Zauberflöte*, *La traviata*, *Carmen*, *Tosca* und *Der fliegende Holländer*. Ivan Repušić gastierte z. B. an der Hamburgischen Staatsoper und der Semperoper Dresden, bei den Prager Symphonikern und den Zagreber Philharmonikern. 2017 übernahm er das Amt als Chefdirigent des Münchner Rundfunkorchesters; auf CD erschien seither u. a. die mit dem ICMA 2021 ausgezeichnete Aufnahme des *Kroatischen glagolitischen Requiems* von Igor Kuljerić.

## SLOWENISCHER PHILHARMONISCHER CHOR

Die Anfänge des organisierten Chorwesens in Slowenien gehen auf die Vorläufer der Slowenischen Philharmonie zurück; so verfügte die Philharmonische Gesellschaft bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts über ein eigenes Vokalensemble. Im Zuge starker nationaler Bestrebungen gründete dann im 19. Jahrhundert die zentrale slowenische Musikorganisation Glasbena matica einen eigenen Chor, der auch im Ausland erfolgreich war. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Auflösung von Glasbena matica wurde der Chor als Teil der Slowenischen Philharmonie wiederbelebt. Zu einer erneuten Zäsur und Unterbrechung der professionellen Chortradition kam es 1976, ehe 1991 der Slowenische Kammerchor neu installiert wurde. Dieser steht seit 1998 unter der Schirmherrschaft der Slowenischen Philharmonie. Zwei Jahrzehnte lang oblag Mirko Cuderman die Künstlerische Leitung. Es folgten Martina Batič, Borut Smrekar und Gregor Klančič als aktueller Amtsinhaber. Neben den prominentesten slowenischen Dirigenten wurde der Chor auch von vielen renommierten internationalen Gästen dirigiert, darunter Eric Ericson, Tõnu Kaljuste, Grete Pedersen, Kaspars Putniņš, Günther Theuring und Stephen Layton. In seiner Abonnementreihe präsentiert das Ensemble A-cappella-Werke und vokalsymphonisches Repertoire, zudem arbeitet es regelmäßig mit der Slowenischen Philharmonie zusammen. Große Aufmerksamkeit gilt dabei der Pflege des heimischen Musikerbes. Seit 2016 ist der Slowenische philharmonische Chor Mitglied im europäischen Netzwerk professioneller Kammerchöre TENSO.
**Gregor Klančič** studierte in Ljubljana Musikpädagogik wie auch Kirchenmusik. Er machte sich als Chorleiter und Organist einen Namen, sang zudem selbst im Slowenischen Kammerchor. Neben einer Professur für Musik zählt die Künstlerische Leitung des Slowenischen philharmonischen Chores zu seinen wichtigsten Aufgaben.



BR Münchner Rundfunk orchester

NEWS-LETTER

Jetzt abonnieren!

**Sehr geehrte Gäste,**

bleiben Sie mit unserem Newsletter immer auf dem Laufenden! Alle zwei Wochen bekommen Sie Informationen zu aktuellen Konzerten, Neuveröffentlichungen, Livestreams, TV- und Radioübertragungen sowie exklusive Blicke hinter die Kulissen.

Melden Sie sich direkt an unter:
**RUNDFUNKORCHESTER.DE/NEWSLETTER**

Ihr Team des Münchner Rundfunkorchesters

**RUNDFUNKORCHESTER.DE**

# FREUNDESKREIS

## DES MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTERS

Freundschaft schließen, das bedeutet Gewinn für jeden: Werden Sie Mitglied im Freundeskreis eines Orchesters von großem Renommee und vielseitigem Engagement. Teilen Sie Ihre Begeisterung für Musik mit den Freunden des Münchner Rundfunkorchesters!

Mit Ihrer Mitgliedschaft im Freundeskreis unterstützen Sie die Nachwuchsförderung begabter junger Musiker sowie nachhaltige pädagogische Aktivitäten des Orchesters an Schulen. Bei weiteren ausgewählten Projekten tritt der Freundeskreis als Unterstützer des Orchesters auf.

### NUTZEN SIE DIE VORTEILE EINER MITGLIEDSCHAFT IM FREUNDESKREIS!

- Erhalten Sie aktuelle Informationen zu Konzerten und Projekten des Münchner Rundfunkorchesters!
- Sichern Sie sich bevorzugt Konzertkarten mit Ermäßigungen!
- Erleben Sie Probenbesuche mit speziellen Einführungen!
- Erhalten Sie Kontakt zu Musikern, Dirigenten und Solisten!
- Beziehen Sie signierte CDs zu vergünstigten Preisen!

### KAMMERKONZERTE DES MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTERS

Termine und Programme:
rundfunkorchester.de / fmro.de

**Kontakt / weitere Informationen:** Freundeskreis des Münchner Rundfunkorchesters e.V.
Tel. (089) 29 09 73 00 · E-Mail: info@fmro.de · fmro.de



# MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

CHEFDIRIGENT
Ivan Repušić

ERSTER GASTDIRIGENT
Patrick Hahn

ERSTE KONZERTMEISTER
*Henry Raudales*
*Stanko Madić*

STELLV. KONZERTMEISTER
Doren Dinglinger
Elena Soltan
So Jin Kim

ERSTE VIOLINE
Karol Liman
Ralf Klepper
Uta Hannabach
Hande Özyürek
Julia Kühlmeyer
Nu Lee Joung
Savva Girshenko
Celeste Williams*

ZWEITE VIOLINE
*Eugene Nakamura*
Ga Young Son-Turrell
Julia Bassler
Eva Hahn*
Ionel Craciunescu
Martina Liesenkötter
Josef Gröbmayr
Florian Eutermoser
Emmanuel Hahn
Matthew Peebles

VIOLA
*Norbert Merkl*
Hans-Ulrich Breyer
Tilbert Weigel
Albert Bachhuber
Malgorzata Kowalska-Stefaniak
Christopher Zack

VIOLONCELLO
*Uladzimir Sinkevich*
Alexandre Vay
Andreas Schmalhofer*
Song-Ie Do
Rabia Aydin
Wolfram Dierig

KONTRABASS
*Ingo Nawra*
Peter Schlier
Martin Schöne
Christian Brühl

FLÖTE
*Christiane Dohn*
Alexandra Muhr

OBOE
*Vakanz*
Jürgen Evers
Florian Adam

KLARINETTE
*Eberhard Knobloch*
Caroline Rajendran

FAGOTT
*Till Heine*
Kaspar Reh

HORN
*Vakanz*
Claudius Müller
Marc Ostertag
Franz Kanefzky

TROMPETE
*Mario Martos Nieto*
Makio Bachauer

POSAUNE
*Elmar Spier*
Damien Lingard
Markus Blecher

PAUKE/SCHLAGZEUG
*Christian Obermaier*
Alexander Fickel
Andreas Moser

HARFE
*Uta Jungwirth*

*Stimmführer/Solo*
* Zeitvertrag

# VORSCHAU

## MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER KLASSIK ZUM STAUNEN EXTRA

**So. 27. März 2022 – 15.00 Uhr**
ISARPHILHARMONIE IM GASTEIG HP8
*Ab 10 Jahren / Familienkonzert*

**Klasse Klassik**

**George Gershwin**
„Rhapsody in Blue“ für Klavier und Orchester
**Antonín Dvořák**
Symphonie Nr. 9 e-Moll, op. 95 („Aus der Neuen Welt“)

**Maximilian Maier** MODERATION
**Dejan Lazić** KLAVIER
**Ausgewählte bayerische Schulorchester musizieren mit Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters**
**Wayne Marshall** LEITUNG

Karten zu € 8,– (Kinder) und € 18,– (Erwachsene) sowie Familienkarten zu € 40,– (2 Kinder + 2 Erwachsene)

In Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und des Freundeskreises des Münchner Rundfunkorchesters

Aktuelle Informationen zum Vorverkauf entnehmen Sie bitte unserer Website: rundfunkorchester.de

## MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER 4. SONNTAGSKONZERT

70 JAHRE MÜNCHNER RUNDFUNK ORCHESTER

**So. 3. April 2022 – 19.00 Uhr**
PRINZREGENTENTHEATER
*Einführung: 18.00 Uhr im Gartensaal*

**Alfredo Catalani**
„La Wally“
Dramma lirico in vier Akten (konzertant)

**Carmen Giannattasio** SOPRAN (WALLY)
**Daniela Fally** SOPRAN
**Corinna Scheurle** MEZZOSOPRAN
**Carlo Ventre** TENOR
**Juan Jesús Rodríguez** BARITON
**Ante Jerkunica** BASS
**Alexandros Stavrakakis** BASS
**Chor des Bayerischen Rundfunks**
**Ivan Repušić** LEITUNG

Karten von € 19,– bis € 57,– / Schüler- und Studentenkarten zu € 8,– bereits im Vorverkauf

Aktuelle Informationen zum Vorverkauf entnehmen Sie bitte unserer Website: rundfunkorchester.de





## SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS SONDERKONZERT

**Do./Fr. 7./8. April 2022 – 20.00 Uhr**
HERKULESSAAL DER RESIDENZ
*Einführung: 18.45 Uhr*

**Johannes Brahms**
Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll, op. 102
**Béla Bartók**
„Der wunderbare Mandarin“. Suite, op. 19
**Boris Blacher**
„Paganini-Variationen“ für Orchester, op. 26

**Renaud Capuçon** VIOLINE
**Daniel Müller-Schott** VIOLONCELLO
**Andrés Orozco-Estrada** LEITUNG

Karten von € 19,– bis € 87,–
Schüler- und Studentenkarten zu € 8,– bereits im Vorverkauf

Aktuelle Informationen zum Vorverkauf entnehmen Sie bitte der Website: br-so.de

## CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

**Fr./Sa. 20./21. Mai 2022 – 20.00 Uhr**
HERKULESSAAL DER RESIDENZ
*Einführung: 19.00 Uhr (nur am Sa.)*

**Wolfgang Amadé Mozart**
„Krönungsmesse“ für Soli, Chor und Orchester C-Dur, KV 317
Epistelsonate zur „Krönungsmesse“ C-Dur, KV 329
„Alma Dei creatoris“. Offertorium für Soli, Chor und Orchester F-Dur, KV 277
„Vesperae solennes de dominica“ für Soli, Chor und Orchester C-Dur, KV 321

**Katharina Konradi** SOPRAN
**Sophie Harmsen** MEZZOSOPRAN
**Steve Davislim** TENOR
**Krešimir Stražanac** BASSBARITON
**Chor des Bayerischen Rundfunks**
**Akademie für Alte Musik Berlin**
**Howard Arman** LEITUNG

Karten (Fr.) von € 31,90 bis € 81,40 sowie Karten (Sa.) von € 20,– bis € 69,– / Schüler- und Studentenkarten zu € 8,– bereits im Vorverkauf

Aktuelle Informationen zum Vorverkauf entnehmen Sie bitte den Websites: hoertnagel.de (Fr.) und br-chor.de (Sa.)

**BRticket · Verkaufsschalter und Öffnungszeiten**
Erdgeschoss des BR-Hochhauses: Arnulfstr. 44, 80335 München
Mo., Di., Do., Fr. 9.00–16.00 Uhr; Mi. geschlossen
Tel. 0800-59 00 594 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz) sowie +49 89 5900 10 880 (international), shop.br-ticket.de
Karten außerdem über München Ticket, Tel. 089/54 81 81 81, und alle an München Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen

# IMPRESSUM

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER
CHEFDIRIGENT **Ivan Repušić**
MANAGEMENT **Veronika Weber**
Bayerischer Rundfunk, 80300 München
Tel. 089/59 00 30 325

rundfunkorchester.de

PROGRAMMHEFT
**Herausgegeben vom Bayerischen Rundfunk, Programmbereich BR-KLASSIK**
REDAKTION **Dr. Doris Sennefelder**
GESAMTKONZEPT & LAYOUT
**factor product münchen**
FOTOGRAFIE TITEL **mierswa-kluska.de**
GRAFISCHE UMSETZUNG **Antonia Schwarz**

TEXTNACHWEIS Alexander Heinzel: Originalbeiträge für dieses Heft; lateinischer Gesangstext: nach dem Klavierauszug, Astrum Music Publications, Tržič 2022; deutsche Übersetzung: aus dem Klavierauszug nach der Elberfelder Bibel, 1905/1855 (Neues Testament); Biografien: Doris Sennefelder sowie nach Material des Slowenischen philharmonischen Chores (Ferenčak, Osvald, Chor).

BILDNACHWEIS Jana Jocif Photography (3); Wikimedia Commons, Public Domain (4, 5, 6); picture alliance/akg-images/Erich Lessing (7); BR/Markus Konvalin (26 li.); © Todd Rosenberg (26 re.); Shirley Suarez (27 li.); © Simon Pauly (27 re.); © Álfheiður Erla Guðmundsdóttir (28 li.); Damil Kalogjera (29 re.); Archiv des Bayerischen Rundfunks.

NOTENMATERIAL Astrum Music Publications.

BR KLASSIK

DAS KLASSIKPORTAL

**Wir lieben Musik ...**

... und diese Liebe möchten wir teilen:
**br-klassik.de**

**PARADISI GLORIA**
**Spirituelle Klangwelten.**

**Musik der Trauer.** Werke von Barber, Hartmann, Schostakowitsch – **3.12.2021**
**Johannespassion.** „Pasijon po Janezu" von Damijan Močnik – **5.3.2022**
**Lovely Rose.** Werke von Vaughan Williams und Rutter / 70 Jahre Münchner Rundfunkorchester – **6.5.2022**

**SONNTAGSKONZERTE**
**Große Stimmen. Große Emotionen.**

**MITTWOCHSKONZERTE**
**Klassik Afterwork.**

**KLASSIK ZUM STAUNEN**
**Große Musik für kleine Ohren.**

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER
CHEFDIRIGENT: IVAN REPUŠIĆ

Tickets online: shop.br-ticket.de
BRticket: Telefon (national, gebührenfrei) 0800-59 00 594,
Telefon (international) +49 89 59 00 10 880

RUNDFUNKORCHESTER.DE

BR KLASSIK